



Juli 2004

Nr. 14



Juillet 2004

No 14



Luglio 2004

No 14

Liebe SGGT-Leute

Der Vorstand ist sehr aktiv und hat intensiv an den **neuen Strukturen der SGGT** gearbeitet. Mitglieder können die Vernehmlassungsunterlagen **ab dem 1. Juli** beim Sekretariat anfordern.

Auch in dieser Nummer soll auf unser **Fest «25 Jahre SGGT»** hingewiesen werden. Inzwischen ist nun das Datum bekannt: **6. November 2004**. Das Fest findet also zusammen mit der MV in Zürich statt. Detaillierte Angaben werden noch folgen. Wer Zeit und Lust hat, am Fest mitzuwirken, melde sich bitte bei Ruth Bourgogne (siehe Artikel in diesem **intern** und Einladung).

Die **Veranstaltungen im PCA.Institut**, organisiert von Karin Hegar, Michael Gutberlet und Jean-Pierre Crittin, kommen gut an. Mit jeder Veranstaltung erscheinen mehr Mitglieder. Trotzdem würden sie sich über **noch mehr** Mitglieder mit Gästen freuen. Sie würden die Mühe nicht scheuen, für ein grösseres Lokal Ausschau zu halten. Die nächste Veranstaltung ist am **30. September**. Bitte diesen Termin schon jetzt in der Agenda eintragen!

Das **Redaktionsteam PERSON** hat sich nun konstituiert. Wer nicht bis zur kommenden MV warten mag, kann schon mal in dieser Nummer einen Blick darauf werfen ...

Eine erfreuliche Sommerzeit!

Kathrin Roth-Staudacher

**25 Jahre SGGT
wir feiern am
6. November 2004**

Seite 18

ChèrEs collègues de la SPCP

*(jn) Le comité est très actif et a travaillé de façon intensive sur les **nouvelles structures de la SPCP**. Les membres peuvent demander les documents de consultation auprès du secrétariat **à partir du 1^{er} juillet**.*

*Dans ce numéro, nous vous rendons à nouveau attentif à notre **fête «25 ans SPCP»**. La date est maintenant connue: le **6 novembre 2004**. La fête aura lieu à la suite de l'AG à Zurich, les détails suivront. Celles et ceux qui désirent participer à l'organisation sont prié(e)s de s'annoncer auprès de Ruth Bourgogne (cf. article dans cet **interne** et invitation).*

*Les **manifestations du PCA.Institut**, organisées par Karin Hegar, Michael Gutberlet et Jean-Pierre Crittin sont couronnées de succès. De plus en plus de membres participent à chaque manifestation. Néanmoins, les trois personnes sus-mentionnées seraient ravies d'accueillir **encore plus** de membres et d'invité(e)s et elles n'hésiteraient pas à chercher des locaux plus spacieux. La prochaine manifestation aura lieu le **30 septembre**, n'oubliez pas de noter cette date dans vos agendas!*

*L'équipe rédactionnelle de la revue **PERSON** s'est entre temps constituée. Si vous ne voulez pas attendre la prochaine AG, vous pouvez consulter ce numéro ...*

Je souhaite, à toutes et à tous, un été réjouissant!

Kathrin Roth-Staudacher

**25 ans SPCP
nous fêtons le
6 novembre 2004**

page 19

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	1
SGGT – was tut sich?	2
Institut – wer trifft sich?	6
Leute – who's who?	8
Literatur, Links – und mehr?	15
Agenda – wann, was, wo?	17
Impressum	20

Sommaire

Editorial	1
Sommaire	1
SPCP – quoi de neuf?	4
Institut – se rencontrer?	6
Membres – infos	8
Bibliographie – et divers?	15
Agenda – quand, quoi, où?	17
Impressum	20

Aus dem Vorstand

Frank Margulies

Wenn man die Sitzungsanzahl nicht ausufern lassen, sondern sie auf ein vernünftiges Mass beschränken will, entsteht die Situation, dass pro Sitzung eine gehörige Portion Traktanden auf dem Tisch liegt. Das ist quasi die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht jedoch ist, dass der Vorstand trotz langer Traktandenliste diese fast jedes Mal «killen» konnte. Das heisst, wir sind gut dran und haben ein ziemliches Tempo entwickelt. Wichtigstes Dauertraktandum war und ist die Zukunft der SGGT als ideeller Verein und als Stätte von Weiterbildung (Therapie, Beratung, Supervision BSO).

Das erhöhte Tempo zeigt sich daran, wie schnell das Organisationslifting der SGGT, Finanzen inklusive, voran kommt. Der Vorstand konnte sich Ende März mit den AusbilderInnen der SGGT in Cudrefin (NE) treffen. Innerhalb der SGGT sind die AusbilderInnen jene Personen, welche jeweils alle möglichen «Anbindungen» an den Verein auf persönlicher Ebene erleben. Sie sind zuerst einmal Mitglieder, dann sind sie AusbilderInnen, welche andere mit dem Personenzentrierten Ansatz vertraut machen und schliesslich muss ihnen das Wohlergehen der SGGT direkt von Bedeutung sein: Nur ein gut funktionierender Verein zieht auch wieder neue WeiterbildungskandidatInnen an ... Trotz dieser herausragenden Bedeutung finden wir die AusbilderInnen nirgends so richtig im «Organigramm» der SGGT vertreten. Die «Graue Eminenz» ist deshalb wesentlich «graue Wolke», also irgendwo über dem Ganzen, aber nicht so richtig fassbar. Schuld daran ist niemand wirklich, aber es liegt nun einmal in der Verantwortung des Vorstandes, Vorschläge zu machen, um die Organisation des Vereins und der Ausbildung, die aufs Engste miteinander verknüpft sind, neu zu strukturieren.

Reorganisation SGGT

Der Vorstand hat im Vorfeld dieses Treffens zusammen mit Andreas Willenegger einen ersten Reflexionstag gemacht. Das kurz darauf stattfindende Treffen Vorstand–AusbilderInnen konnten wir gleich nutzen, um die Überlegungen zur Neudefinition der SGGT vorzustellen. SGGT-Verein und SGGT-Ausbildungsinstitut sollen entflechtet werden. Das würde bedeuten, dass das bisherige Einzelunternehmertum der AusbilderInnen zugunsten eines Auftragsverhältnisses mit der SGGT eventuell aufgegeben werden könnte.

Konkret: Das PCA-Institut könnte in eine Akademie für alle Weiterbildungen der SGGT (Therapie, Beratung, Supervision) umgewandelt werden. Die AusbilderInnen wären in diesem Konzept der Lehrkörper der Akademie. Diese würde «Lehraufträge» in Therapie, Beratung etc. vergeben. Alles würde zentraler organisiert.

Diese Idee würde Statutenänderungen, aber auch eine Professionalisierung der Ausbildungsorganisation und vieles mehr nach sich ziehen. Für den Verein würde dies bedeuten, dass die verschiedenen Sektionen mehr Gewicht und Autonomie bekommen würden.

Anlässlich der Vorstands-Retraite von Ende April haben wir diese Ideen weiter entwickelt. Wir sind zur Zeit daran, auch die finanzielle Machbarkeit zu studieren – last but not least ... Es geht letztlich darum, einen ökonomisch rentablen Nischenplatz in der immer Uni/FH-lastigeren Weiterbildungswelt zu erhalten (zumindest, was die D-CH angeht). Zusätzlich kann der Verein SGGT mit seinem Personenzentrierten Ansatz auch eine ideale Heimat bieten, ein Pluspunkt im Vergleich zu den technokratisch anmutenden Weiterbildungsinstituten der Fachhochschulen und Universitäten.

Insgesamt hat die Entwicklung dieser Diskussion innerhalb des Vorstandes aber auch ergeben, dass wir strukturell vorsichtig vor-

gehen müssen. Es wäre wahrscheinlich am sinnvollsten, wenn aus den Kreisen der AusbilderInnen eine erste Zentralisierungsinstanz entstehen würde, die in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat vieles, was bislang von kleinen AusbilderInnenequipes oder auch von einzelnen AusbilderInnen alleine gemacht werden musste, erledigen würde. Dieses neue Gremium müsste selbstverständlich angemessen entschädigt werden. Mit der Zeit könnte dann daraus eine WB-Leitung entstehen.

Kurz und gut: Es herrscht kein Notstand an Ideen. Es gilt einfach, das Vorgehen zur Weiterentwicklung der Weiterbildungsstruktur auf alle Involvierten abzustimmen. Unterlagen können bestellt werden (nähere Angaben dazu in diesem **intern** unter: Vernehmlassung «Neue Strukturen der SGGT»).

Gefreut hat sich der Vorstand über die personell gut besetzte neue Equipe der Zeitschrift PERSON. Die Aufbauarbeit von Margarethe Letzel hat einen glücklichen Fortgang gefunden. Ebenso freut uns zu hören, dass eine nationale BeraterInnengesellschaft gegründet werden soll und dass die SGGT als eine wichtige Anbieterin in diesem Bildungssektor vertreten sein wird. Was die 25-Jahr-Feier der SGGT betrifft, hat der Vorstand nun ein erstes Konzept abgeschlossen.

Am 6. November 2004, anschliessend an die MV, werden wir das SGGT-Jubiläum (25 Jahre) feiern und hoffen auf eine rege Beteiligung aller Mitglieder. ■

Vernehmlassung «Neue Strukturen der SGGT»

Karin Hegar

Gemäss Vorankündigung an der MV 2003 hat der Vorstand die Strukturen der SGGT überprüft und Änderungsvorschläge erarbeitet.

- Die **Vernehmlassungsfrist** wurde vom **1. 7. bis 16. 8. 2004** festgesetzt.
- Interessierte können die **Vernehmlassungsunterlagen** ab 1. 7. 2004 beim Sekretariat anfordern.

AusbilderInnen-treffen vom März 2004

Michael Gutberlet

Dreizehn AusbilderInnen zwei Tage am Neuenburger See. Zu Beginn ein Encounter, in dem die Person und nicht die Diskussion im Mittelpunkt ist. Vermutetes Ergebnis: durch die persönliche Kontaktaufnahme konnten die 14 Traktanden kongruenter und effizienter bearbeitet werden.

Zwei Themen im Mittelpunkt:

Das **Gespräch mit Vorstandsmitgliedern**, die nach Cudrefin gekommen waren.

Erfahrungsaustausch zum Thema **«Zertifizierungen»**. Ein Auszug aus dem Protokoll fasst diesen Punkt zusammen und dürfte für die TeilnehmerInnen der Psychotherapie-Weiterbildung von besonderem Interesse sein:

Erfahrungsaustausch zu den **Zertifizierungen**. «Der äussere Rahmen, den die WRL setzen, ist offenbar für alle weiterhin OK und wird ohne grössere Probleme eingehalten. Die Gestaltungsfreiheit innerhalb dieses Rahmens wird geschätzt, da sie allen Beteiligten, insbesondere dem/der KandidatIn, kreative Möglichkeiten bietet und zu individueller Gestaltung zwingt. Austausch über Zertifizierungsarbeiten, die nicht direkt oder gar nicht angenommen wurden. Es kommt offenbar öfters vor, dass 'Nachbesserungen' verlangt werden, es kommt sehr selten vor, dass eine Arbeit ganz abgelehnt wird. Es ist Konsens, dass bei Nachbesserungsforderungen die beiden AusbilderInnen vorher Kontakt aufnehmen. Abgabefrist meistens bei 4 Wochen vor dem Zertifizierungstermin.»

Änderungen zum Vorgehen sind offenbar nicht notwendig.

Einmal mehr ging es in diesem Zusammenhang um die Frage, wann eine Therapie im Sinne der WRL als abgeschlossen gelten kann. Wir beschliessen, dass bei einer der beiden Prozessanalysen ein Ermessensspielraum gegeben sein soll, der unter den Beteiligten ausgehandelt werden muss.

Danach diskutieren wir sehr intensiv und anfangs kontrovers die geplante **CD mit Prozessanalysen** für die Zertifizierung. Eine Fülle von organisatorischen, ethischen und persönlichen Fragen und Problemen tut sich auf und kann nicht abschliessend geklärt werden. Charlotte Gröflin und Jörg Merz werden die vielen Bedenken aufnehmen und zu klären versuchen.

Das obligatorische Frühjahrs-Traktandum **«Terminplanung für die Kurse der Weiterbildungphase II»** braucht viel Zeit und Energie, damit es möglichst keine Terminüberschneidungen gibt und keine konkur-

renzierenden Angebote, durch die das Zustandekommen von Kursen infrage steht. Möglicherweise müssen wir für diese Planung künftig Lösungen finden, die das Durchlaufen der Ausbildung ohne Zeitverluste besser gewährleistet.

Am zweiten Tag kommen Anita Holzer, Karin Hegar und Frank Margulies vom Vorstand und stellen uns die Gedanken und Pläne vor, die der Vorstand mit einem Organisationsberater zur einer möglichen **künftigen Vereinsstruktur** ausgearbeitet haben. Die Pläne sind in diesem **intern** publiziert und brauchen hier nicht wiederholt zu werden. Festzuhalten ist aber: das AusbilderInnengremium hat sich sehr über den Schwung und die Kompetenz gefreut, mit der die Vorstands-KollegInnen zur Sache gehen und unterstützen die notwendige und wertvolle Arbeit und ihre Richtung sehr. Danke!

Das **Koordinationssteam** des AusbilderInnengremiums mit Philippe Wandeler und Charlotte Gröflin ist gewachsen: Simone Grawe und Michael Gutberlet machen künftig mit. Die Aufgaben des Teams werden upgedatet.

Des weiteren werden in Kürze Informationen gegeben, Beschlüsse gefasst und Arbeiten verteilt zu den Themen: FSP-Akademie – Kursausschreibungen via Internet – Website für Kursunterlagen – Aufnahme-prozedere für neue AusbilderInnen – Anwesenheit der KandidatInnen im AusbilderInnengremium – Ausbildungsvertrag – Qualitätskontrolle der Ausbildung. ■

Aus dem Sekretariat

Julia Niebergall

Wie ihr schon wisst, gibt es jetzt eine **Bibliothek** im Sekretariat der SGGT. Inzwischen wurden über 500 Medien erfasst: Bücher, Artikel, diverse Abschlussarbeiten und vor allem Zeitschriften: Brennpunkt, Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung, Psychoscope, PERSON, PCEP, und einige mehr. Wer Interesse hat, kann eine Liste im Sekretariat bestellen. Nicht vergessen: **wir sind nach wie vor sehr dankbar für die Spende/Zusendung von Büchern und Artikeln!**

Auf der **Homepage** findet ihr neu unter der Rubrik «Personenzentrierter Ansatz/Bibliographie» eine Literaturliste, auf welcher die Bücher der Bibliothek gekennzeichnet sind.

Last but not least: die **französische Homepage** ist nun vollständig übersetzt!

Rose Steinmann hat sich bereit erklärt, anstelle von Frank Margulies meine **französischen Übersetzungen** fürs **intern** gegenzulesen. Ich danke ihr ganz herzlich für ihre Unterstützung! ■

Suche InteressentInnen, die mit mir das

Qualifikationsseminar

zur dipl. SGGT-BeraterIn machen möchten.

Bevorzugte Kurstage:

Montag, Mittwoch oder Freitag.

Bitte melden bei:

Jacqueline Meyer-Wipfli, Praxis 043 268 03 69
oder kinesiologiepraxis@bluewin.ch

Rapport du comité

Frank Margulies

(jn) La tentative de limiter le nombre de réunions de façon à ce qu'il reste supportable, a pour conséquence d'allonger considérablement l'ordre du jour de chaque réunion. Ceci est pour ainsi dire la mauvaise nouvelle. La bonne nouvelle est par contre, que le comité a presque toujours réussi à «achever» l'ordre du jour. Nous avons donc réussi à maintenir un rythme soutenu, nous permettant de rester à jour. Le point le plus important qui se retrouve toujours sur l'ordre du jour, est l'avenir de la SPCP en tant qu'association idéale et d'institut de formation (thérapie, relation d'aide, supervision BSO).

Le rythme accéléré a surtout des répercussions sur la rapidité avec laquelle le lifting de l'organisation de la SPCP avance. Le comité a pu rencontrer fin mars les formatrices/teurs de la SPCP à Cudrefin (NE). Les formatrices/teurs sont les personnes qui ont un «attachement» particulièrement personnel à l'association. D'une part elles/ils sont membres, d'autre part elles/ils sont formatrices/teurs, ce qui leur permet d'initier d'autres personnes à l'approche centrée sur la personne. De plus, la bonne marche de la SPCP leur tient particulièrement à cœur puisque seule une association qui fonctionne bien peut attirer des candidat(e)s aux formations SPCP... Malgré tout cela, les formatrices/teurs ne figurent nulle part sur l'organigramme de la SPCP. L'«éminence grise» est de ce fait un «nuage gris», quelque part au-dessus de tout, de façon insaisissable. Ceci n'est la faute à personne, mais le comité est responsable de restructurer l'organisation de l'association et de la formation, qui sont très étroitement liées.

Réorganisation de la SPCP

Avant cette rencontre, le comité a organisé une journée de réflexion avec Andreas Wilenegger. Lors de la rencontre comité-formatrices/teurs, qui eut lieu peu après, les idées concernant la nouvelle définition de la SPCP ont pu être présentées. Il s'agit de séparer l'association SPCP de l'institut de formation SPCP. Cela signifie que les formatrices/teurs, qui jusqu'à présent travaillaient en tant qu'entrepreneurs, pourraient éventuellement être amené(e)s à être des employé(e)s de la SPCP. **Concrètement cela signifie que le PCA. Institut pourrait être transformé en une académie pour toutes les formations de la SPCP (thérapie, relation d'aide, supervision). Dans ce concept, les formatrices/teurs consituerait le corps enseignant de l'académie, laquelle distribue-**

rait des «mandat d'enseignement» en thérapie, relation d'aide, etc. Le tout serait organisé de façon centralisée.

Cette idée aurait pour conséquence des modifications de statuts, ainsi que – entre autres – la professionnalisation de l'organisation des formations. Pour l'association SPCP cela entraînerait une plus grande autonomie pour ses différentes sections (thérapie, relation d'aide, supervision BSO).

La retraite du comité fin avril nous a permis de développer cette idée. En ce moment, nous étudions la faisabilité financière – last but not least... Il s'agit en fin de compte de maintenir une position économiquement rentable dans un environnement de plus en plus orienté vers les universités et les écoles spécialisées (en tout cas en ce qui concerne la Suisse allemande). De plus, l'association SPCP et son approche centrée sur la personne offre un lieu d'attache idéal, ce qui constitue un avantage par rapport aux institutions de formation plus technocrates comme les universités et les écoles spécialisées.

Cette discussion au sein du comité nous a aussi convaincu(e)s qu'il s'agit de procéder avec précaution. Il serait probablement judicieux dans un premier temps de créer une instance centralisée composée de formatrices/teurs, qui pourrait régler – en collaboration avec le secrétariat – un grand nombre

des tâches qui furent jusqu'à présent effectuées par des petites équipes de formatrices/teurs ou par des formatrices/teurs individuellement. Il est entendu qu'elles/ils seraient raisonnablement rémunéré/es. Avec le temps, une direction de la formation pourrait se développer.

En résumé: nous ne manquons pas d'idées. Il s'agit simplement d'adapter la progression du développement de la structure de formation à tous/tes les intéressés/es. Les documents correspondants peuvent être commandés au secrétariat (cf. informations plus précises dans cet **interne** sous: Consultation «nouvelles structures de la SPCP»).

Le comité est très satisfait par la nouvelle composition de l'équipe de la revue PERSON. Le travail de Margarethe Letzel peut ainsi se poursuivre de façon très satisfaisante. Nous sommes également très heureux/ses d'apprendre qu'une association nationale pour la relation d'aide va être fondée et que la SPCP sera représentée en tant qu'institution importante offrant des formations dans ce domaine. En ce qui concerne le fête pour les 25 ans de la SPCP, le comité a accepté un premier concept. **Nous allons fêter le 6 novembre 2004, à la suite de l'AG notre jubilé «25 ans SPCP», et espérons une participation animée de la part de tous/tes les membres!** ■

Consultation «Nouvelles structures de la SPCP»

Karin Hegar

(jn) Suite à l'annonce faite lors de l'AG 2003, le comité a examiné les structures de la SPCP et a élaboré des propositions de modifications.

- Le **durée de la consultation** a été fixée du **1.7. au 16.8.2004.**
- Les personnes intéressées peuvent demander la **documentation** au secrétariat à partir du 1.7.2004. ■

Rencontre des formatrices/formateurs en mars 2004

Michael Gutberlet (traduction Ph. Wandeler)

Treize formatrices et formateurs se sont réunis(e)s pour 2 jours au bout du Lac de Neuchâtel. Nous avons commencé par un groupe de rencontre pour mettre la personne au centre de notre échange et non pas la discussion. Grâce à cette prise de contact plus personnelle nous avons réussi à traiter les 14 points de l'ordre du jour d'une façon plus congruente et efficace.

Deux sujets ont été au centre de notre échange: Une **rencontre avec le comité de la SPCP**, dont trois membres nous ont rejoint à Cudrefin, et l'échange sur la **certification** des psychothérapeutes. Un extrait du pv résumant ce dernier point devrait spécialement intéresser les participant(e)s à la formation en psychothérapie:

Echange au sujet de la **certification** des psychothérapeutes. «Le cadre formel des dispositions de formation semble être adéquat et satisfaisant pour tout le monde, et il est respecté sans trop de problèmes. La liberté accordée dans ce cadre est appréciée, puisqu'elle offre à toute personne concernée, notamment au candidat(e)s à la formations, un espace créatif, et oblige chacune et chacun à procéder d'une manière individuelle.

Echange au sujet des travaux de certification qui ont été partiellement ou entièrement refusés. «Assez fréquemment, semble-t-il, des corrections ou des compléments sont exigés. Par contre, il est très rare qu'un travail soit globalement refusé. Lorsque des corrections ou des compléments sont exigés, les formatrices/formateurs prennent contact avec les candidat(e)s avant la séance. Le délai pour la remise des travaux est généralement fixé à 4 semaines avant la séance de certification.» Il ne semble pas nécessaire de modifier ce procédé.

Une fois de plus, la discussion a porté sur la question de savoir à quel moment on peut considérer une thérapie comme accomplie au sens des dispositions de formation. Nous décidons d'admettre une marge d'appréciation pour l'une des deux analyses de processus. Cette marge est à négocier entre les personnes concernées.

Ensuite nous avons discuté vivement le projet de la création d'un **CD-rom d'analyses de processus** pour les certifications. Beaucoup de questions et de problèmes d'ordre organisationnel, éthique et personnel ont été soulevés auxquels nous ne pouvons pas répondre de façon définitive. Charlotte Gröflin et Jörg Merz prennent note de toutes les hésitations et vont tâcher d'y remédier.

Comme chaque printemps, **la planification des cours de formation phase II** pour l'année prochaine demande beaucoup de

temps et d'énergie, car il s'agit d'éviter les recoupements de dates et les offres concurrentielles qui empêchent la réalisation de certains cours, faute d'inscriptions. A l'avenir, il faudra éventuellement trouver des solutions pour cette planification, solutions qui assurent mieux l'accomplissement de la formation dans un délai raisonnable.

Lors de la 2^{ème} journée, Anita Holzer, Karin Hegar und Frank Margulies du comité SPCP nous ont présenté les idées et les projets concernant **une future structure envisageable de l'association**. Ces projets ont été élaborés par le comité, en collaboration avec un conseiller en organisation. Ils sont publiés dans cet **interne**, il n'est donc pas nécessaire de les reprendre ici. Il reste à relever que l'assemblée des formatrices/formateurs se réjouit de l'enthousiasme et de la compétence avec laquelle nos collègues du comité empoignent leur tâche. Nous les soutenons dans ce travail précieux et nécessaire qui nous semble aller dans la bonne direction. Merci!

L'équipe de coordination des formatrices/formateurs avec Philippe Wandeler et Charlotte Gröflin s'est agrandie: désormais Simone Grawe et Michael Gutberlet en font partie. Les tâches du groupe vont être mises à jour.

En outre, les sujets suivants ont donné lieu à des informations brèves, à des prises de décision et à la distribution de tâches: Académie FSP – publication des cours par internet – site internet pour les supports de cours – procédure d'admission pour les nouveaux formateurs et les nouvelles formatrices – représentation des candidat(e)s à l'assemblée des formatrices/formateurs – contrat de formation – contrôle de qualité de la formation. ■

Du secrétariat

Julia Niebergall

Comme vous le savez déjà, une **bibliothèque** se trouve maintenant au secrétariat. Entre temps, plus de 500 œuvres ont été répertoriées: livres, articles, travaux de diplôme et autres et surtout des revues: Brennpunkt, Gesprächspsychotherapie und personzentrierte Beratung, Psychoscope, PERSON, PCEP, parmi d'autres. Vous pouvez obtenir une liste complète au secrétariat. N'oubliez pas: **nous sommes toujours très reconnaissant(e)s pour la donation/l'envoi de livres ou d'articles!**

Sur le **site internet**, sous la rubrique Appr. centrée sur la personne/bibliographie, vous trouverez maintenant une bibliographie dans laquelle les livres de la bibliothèque sont signalés.

Last but not least: le **site internet** est maintenant entièrement disponible en **français!**

Rose Steinmann s'est mise à disposition pour corriger mes **traductions en français** pour l'**interne** à la place de Frank Margulies. Je la remercie vivement pour son aide! ■

Recherche sur Lausanne et environs

Intervision

avec unE praticienNE de la relation d'aide qui, comme moi, reçoit en entretien des adultes.

Sincère besoin de recherche et compréhension pour rencontre hebdomadaire.

IntéresséE? 021 320 81 32 ou 078 708 18 52
Claudine Chapuis www.aVotreEcoule.ch

SPOTLIGHT auf einen Abend im PCA.Institut

Michael Gutberlet

Thema: Psychosomatische PatientInnen. Mit Karin Hegar

Sieben KollegInnen hörten zu, schrieben und diskutierten mit und brachten ihre Erfahrungen ein zu einem Bereich der Psychotherapie, der oft als besonders schwierig beschrieben wird: der Kontakt zu Menschen, die unter psychosomatischen Krankheiten leiden. Dazu zählen am Arbeitsplatz von Karin Hegar nicht nur die Menschen mit Schmerzen, Kreislaufstörungen oder Ernährungsproblemen, für die kein organischer Befund vorliegt, sondern auch solche PatientInnen, deren Erkrankung eindeutig körperlich ist, die aber im Umgang damit oft einer psychologisch-psychotherapeutischen Unterstützung bedürfen, zum Beispiel DiabetikerInnen, DialysepatientInnen und andere.

Aus der Fülle der Praxiserfahrungen, Anregungen und Diskussionspunkte will ich etwas herausgreifen und kommentieren, was mich als personenzentrierten Psychotherapeuten besonders angesprochen hat – die Erfahrung von Karin Hegar mit den «typischen» Verhaltensweisen von psychosomatisch belasteten PatientInnen, die in der Therapie oft als «schwierig» gelten. Zum Beispiel mit den wiederkehrenden Berichten über die alten und neuen Beschwerden und ihre Entstehung, mit der erklärten Unmöglichkeit, das krankheitsfördernde Verhalten zu verändern, mit Klagen über die medizinischen und therapeutische FachkollegInnen, über mangelnde Unterstützung durch die Umgebung, mit der (relativen) Ferne zu einer Gefühlswelt jenseits der wahrgenommenen Symptome – und so weiter.

Karin beschrieb eindrucksvoll, wie sie durch die Kontakte mit den betroffenen Menschen immer mehr und immer besser verstanden hat, wie wichtig diese Form der Kommunikation und Therapiegestaltung für viele PatientInnen ist und dass ein therapeutisch effizienter und nachhaltiger Zugang zu ihnen nur über das «wirklich» und Immer-Wieder-Zuhören, das Ernstnehmen, das Nicht-Werten, den Verzicht auf Belehrung und rasche zielorientierte Führung möglich ist.

Die Diskussion hat mich angeregt, weiter nachzudenken und das Aufgenommene in der Sprache des Persönlichkeitsmodells von Rogers auszudrücken: Im *Erleben* (in der *Erfahrung*) der psychosomatisch erkrankten Person spielen die körperlichen Beschwerden

und ihre vielfältigen Begleiterscheinungen die zentrale Rolle. Das *Gewahrsein* (*awareness*) ist sehr oft von diesen Inhalten ausgefüllt. Im *inneren Bezugsrahmen* – in der subjektiven Welt der Person – stehen die erlebten Beschwerden im Zentrum, auf die alles andere mehr oder weniger stark bezogen ist. In *dieser* subjektiven Welt der Klientin muss der Therapeut ein einfühlsamer, wertschätzender Begleiter werden und als solcher auch wahrgenommen sein, bevor die Klientin überhaupt beginnen kann, sich den *äusseren Bezugsrahmen*, die durch Medizin, Pharmazie, Psychologie, Physiotherapie, Ernährungswissenschaft, usw. bereitgestellt werden, mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und Entschiedenheit zuzuwenden.

Man könnte das auch so ausdrücken: Damit ein therapeutischer Prozess in Gang kommen kann, muss die *Erfahrung* des Abhängig-Seins von Medikamenten oder medizinischer Technik mit ihren Folgen oder das *Erfahren*, dass und wie psychische Prozesse körperliches Leiden mitverursachen und mitgestalten, immer *präziser symbolisiert* werden. Dabei reduziert sich die *Inkongruenz* zwischen dieser immer bewussteren *Erfahrung* und einem *Selbstkonzeptanteil* (der etwa heissen könnte: «Ich muss es schaffen, so unbehindert durchs Leben gehen zu können wie andere auch»). Auf diesem Weg hin zu einem Mehr an Kongruenz und einer *positiven Selbstbeachtung* muss die Person viele Male durch *Abwehr*, *Verletzlichkeit*, *Bedrohung* und *Angst*. Heilung oder *psychische Ausgeglichenheit/adjustment* (in diesem Fall zu verstehen als psychische Anpassung an eine bleibende Beeinträchtigung/Einschränkung) ist erst durch diesen Prozess möglich.

Während ich diese Gedanken formuliere erscheint es mir – wie schon im Vortrag – einmal mehr evident, dass solche unverzichtbaren therapeutischen Prozesse kaum anders in Gang kommen können als durch das Erfahren des Patienten: diese Therapeutin nimmt mich «wirklich» ernst (wirklich = über ihr professionelles Rollenverhalten hinaus auch als Person), hört «wirklich», wie schlimm es mir geht, kann mitvollziehen, wie sich das anfühlt, wenn jahrelange eigene und fachliche Anstrengung im Kampf gegen die Krankheit und den Umgang mit ihr relativ fruchtlos bleibt, wenn die Lebensqualität dauerhaft eingeschränkt ist, wenn soziale Beziehungen durch meine Beschwerden leiden – und die hört nicht nur einmal in dieser Weise zu, sondern immer wieder.

Karin hat die Bedeutung und die Notwendigkeit dieser therapeutischen Haltung aus ihrer reichen Erfahrung heraus eindrücklich ver-

SPOTLIGHT sur une soirée du PCA.Institut

Michael Gutberlet

Thème: les patient(e)s psychosomatiques. Avec Karin Hegar

(jn) *Sept collègues ont écouté, pris des notes, ont discuté et partagé leurs expériences dans ce domaine de la psychothérapie qui est souvent décrit comme particulièrement difficile: le contact avec des personnes souffrant de maladies psychosomatiques. Au lieu de travail de Karin Hegar ne se présentent pas que des personnes atteintes de douleurs, de troubles cardiovasculaires ou de troubles alimentaires qui ne s'expliquent par aucun résultat diagnostique au niveau des organes, mais également des patient(e)s qui sont de toute évidence malades sur le plan physique et qui nécessitent néanmoins un soutien psychologique-psychothérapeutique, comme par ex. les diabétiques, les patient(e)s de dialyse et d'autres.*

De cette richesse en expériences pratiques, en impulsions et en points discutés j'aimerais faire ressortir ce qui m'a particulièrement interpellé en tant que psychothérapeute centré sur la personne: l'expérience de Karin Hegar concernant les comportements «typiques» de patient(e)s psychosomatiques, patientes et patients qui sont souvent décrit(e)s comme «difficiles» en thérapie. Par exemple, la personne répète inlassablement ses rapports sur ses malaises, anciens et actuels, et sur leur origine; en même temps, elle déclare être incapable de modifier un comportement qui nuit à sa santé; elle se plaint des autres professionnel(le)s du domaine médical ou thérapeutique; elle se plaint du manque de soutien du côté de son entourage – tout en restant (relativement) coupée de son ressenti au-delà des symptômes perçus, etc. Karin nous a démontré comment, à travers ses contacts avec les personnes concernées, elle a de mieux en mieux compris l'importance de cette forme de communication et de thérapie pour beaucoup de patient(e)s. Sans une «véritable» écoute toujours renouvelée qui prend l'autre au sérieux, sans renoncer au jugement, à l'instruction et aux directives visant à un résultat rapide, il est impossible d'atteindre ces personnes de manière efficace et durable.

La discussion m'a incité à poursuivre la réflexion et à exprimer mon acquis de cette échange dans le langage du modèle de la personnalité selon Rogers: les malaises physiques et leurs multiples manifestations annexes jouent un rôle central dans le vécu (dans l'expérience) du/de la malade psychosomatique. Très souvent la conscience (awareness) est totalement occupée par ce vécu. Au sein

du cadre relationnel interne – dans la vie subjective de la personne – les malaises vécus se trouvent au centre, le reste se trouve plus ou moins en relation avec le centre. A l'intérieur du cadre de références interne – dans la vie subjective de la personne – les malaises vécus prennent la place centrale, le reste se trouvant plus ou moins étroitement connecté à ce centre. Dans **ce** monde subjectif du/de la client(e), le/la thérapeute doit offrir un accompagnement faisant preuve de sensibilité et de considération inconditionnelle, et ceci doit être perçu par le/la client/e, avant qu'il ou elle puisse commencer à s'orienter vers les cadres de référence externes, mis à disposition par la médecine, la pharmacie, la psychologie, la physiothérapie, la diététique, etc.

Autrement dit: pour qu'un processus thérapeutique puisse se mettre en route, il est nécessaire de symboliser d'une manière toujours plus précise l'expérience de la dépendance de médicaments ou des techniques médicales, avec les conséquences d'une telle dépendance, ou encore l'expérience que et de quelle manière les processus psychiques peuvent provoquer et influencer une souffrance physique. De cette façon, l'incongruence entre l'expérience de plus en plus consciente et la partie du concept personnel (par exemple: «Il faut absolument que je parvienne à vivre aussi librement que les autres») se réduit de plus en plus. Sur ce chemin vers une congruence accrue et une meilleure estime de soi, la personne est souvent confrontée à ses mécanismes de défense, à sa vulnérabilité, à sa peur, à son sentiment d'être menacée. La guérison ou l'équilibre psychique/adjustment (ici dans le sens d'une adaptation psychique à une atteinte/un handicap durable) n'est possible qu'à travers ce processus.

Pendant que je formule ces pensées, il me paraît une fois de plus évident – comme lors de l'exposé – que de tels processus thérapeutiques auxquels nous ne saurions renoncer, ne peuvent être mis en route qu'à travers l'expérience du/de la patient(e): cette thérapeute me prends «vraiment» au sérieux (vraiment = en tant que personne, au-delà de son rôle professionnel), elle entend «vraiment» à quel point je me sens mal, elle comprend ce que je ressens lorsque la lutte contre la maladie et tous mes efforts à la gérer restent pratiquement sans succès, lorsque ma qualité de vie est réduite pour toujours, lorsque mes relations sociales sont atteintes par mes souffrances – et ce n'est pas qu'une seule fois qu'elle m'écoute de cette façon, mais toujours.

A partir de sa riche expérience et de manière impressionnante, Karin a su nous transmettre l'importance et la signification de ce comportement thérapeutique. ■

PCA.Institut

Swiss Institute of
PERSON-CENTERED APPROACH

Personenzentrierter Ansatz in Psychotherapie – Beratung – Forschung – Bildung – Begegnung
Josefstrasse 79, 8005 Zürich
Tel. 01 271 71 70 Fax 01 272 72 71 www.sgg-t-spcp.ch e-mail: sggtspcp@smile.ch

Im nächsten halben Jahr finden wiederum 3 Veranstaltungen für SGGT-Mitglieder und interessierte Gäste statt.

Ihr seid herzlich eingeladen und wir OrganisatorInnen freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Wann?

Was und wer?

Donnerstag, 30. September 2004
19.15 – 21.15 Uhr

Die Kraft der inneren Bilder

Vorstellung des Buches und seines Kontextes. Diskussion grundlegender und schulübergreifender Voraussetzungen für die Arbeit mit inneren Bildern.

Form: Buchvorstellung: Kurzvortrag, Fragen, Diskussion

Input und Moderation:
Ruth Etienne Klemm

Montag, 22. November 2004
19.15 – 21.15 Uhr

Selbstbestimmt und erfolgreich lernen

Situationsbasiertes Lehren und Lernen. Ein moderner, personenzentrierter pädagogischer Ansatz.

Form: Buchvorstellung: Kurzvortrag, Fragen, Diskussion

Input und Moderation: Jean-Pierre Crittin

Dienstag, 18. Januar 2005
19.15 – 21.15 Uhr

Personenzentrierter Zugang zu Lesben, Schwulen und Bisexuellen in Therapie und Beratung

Heterosexismus, Homophobie, Coming out – drei Stichworte, welche den Einzug ins psychologische Vokabular aufgeschlossener TherapeutInnen gefunden haben. Doch was bedeuten sie in der Tiefe und welche Spezifika und Stolpersteine stellen sich im Umgang mit gleichgeschlechtlich empfindenden KlientInnen?

Form: Kurzvortrag, Fragen, Diskussion

Input und Moderation: Kurt Wiesendanger

Unkostenbeitrag: Fr. 10.– pro Person. Und übrigens: die OrganisatorInnen verstehen sich nicht als exklusives Team... jede/r ist herzlich eingeladen, für solche

Treffen und ihre Inhalte und Gestaltung Verantwortung zu übernehmen. Karin Hegar, Michael Gutberlet und Jean-Pierre Crittin

Erweitertes PERSON-Redaktionsteam

Franz Berger

Die SGGT als Mitherausgeberin der Zeitschrift PERSON erweitert ihre Vertretung in der Redaktion. Neben Franz Berger und Mark Galliker haben sich Karin Hegar und Tobias Steiger bereit erklärt, aktiv an den redaktionellen Aufgaben dieser Zeitschrift mitzuwirken. Damit sind im CH-Team Fachleute aus der Klinischen Psychologie, der Psychotherapie, der Beratung und der Lehre vertreten.

Die zwei bisherigen Sitzungen dienten dem Kennenlernen von Personen, Statut, Vorgehensweisen und Aufgaben. Wir haben uns überdies – aus unseren je unterschiedlichen Berufsfeldern – erste Gedanken gemacht über Themen und Akzente, die wir von SGGT-Seite in die Zeitschrift einbringen möchten. Unsere Crew wird sich im Anschluss an das Salzburger Symposium der PERSON-Redaktion (bestehend aus: ÄGG, APG-Forum, DPGG, IPS der APG und ÖGwG) vorstellen und blickt voller Zuversicht in die gemeinsame Zukunft.



Franz Berger



Mark Galliker



Karin Hegar



Tobias Steiger

L'équipe rédactionnelle de la revue PERSON

Franz Berger

(jn) La SPCP en tant que co-éditrice de la revue PERSON renforce sa représentation au sein de la rédaction. En plus de Franz Berger et Mark Galliker, Karin Hegar et Tobias Steiger se sont mis à disposition pour participer activement aux tâches rédactionnelles pour cette revue. Ainsi, des spécialistes de la psychologie clinique, de la psychothérapie, de la relation d'aide et de l'enseignement sont dès maintenant représentés au sein de cette équipe.

Les deux réunions qui ont eu lieu jusqu'à présent servent à se familiariser avec les personnes, les statuts, les marches à suivre et les tâches. En plus, à partir de différents champs professionnels, nous avons entamé les premières réflexions concernant les thèmes et les accentuations que nous aimerions introduire dans la revue, du côté de la SPCP. Notre équipe va se présenter à la rédaction de la revue PERSON (constitué de: ÄGG, APG-Forum, DPGG, IPS de l' APG et ÖGwG) à la suite du Symposium de Salzburg et elle envisage l'avenir avec beaucoup d'enthousiasme.

Neumitglieder

Gemäss Artikel 5 der Statuten

(«Aufnahmegesuche sind schriftlich an das zuständige Mitglied des Vorstandes einzureichen, das darüber beschliesst. Positive Aufnahmebeschlüsse des Vorstandes werden jeweils im «intern» publiziert und gelten als ratifiziert, wenn sie nicht bis zum Ende des darauffolgenden Monats der entsprechenden «intern»-Ausgabe von einem Mitglied mit schriftlicher Begründung angefochten werden. Im Anfechtungsfall oder bei ablehnendem Beschluss des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Es ist erwünscht, dass Neumitglieder nach erfolgter Aufnahme an der darauffolgenden Mitgliederversammlung teilnehmen.»)

hat der Vorstand beschlossen, folgende Personen als Mitglieder in die SGGT aufzunehmen.

Diese vorgeschlagenen Personen werden ab **1. September 2004** definitiv Mitglieder der SGGT, falls bis dahin kein Einspruch erhoben wird.

Annalisa Cariboni

Au Village 25, 1583 Villarepos

Christa Bachmann

Stockhornstrasse 19, 3600 Thun

Regula Bienlein

Zielweg 29, 3014 Bern

Marija Dautovic

Vogelbuckstrasse 18, 8307 Effretikon

Brigitte de Raemy

La Place, 1274 Grens

Dagmar Eise

Ch. Beau-Site 16, 1004 Lausanne

Brigitta Fankhauser

Schulhausstrasse 35, 3076 Worb

Charlotte Fluri

Hinterrainweg 19, 4710 Balsthal

Steve Fuerst

Observatoire 1a, 1700 Fribourg

Jürgen Gleissberg

Tramstrasse 32, 4142 Münchenstein

Myriam Gomes

Rte de Montéau 26, 1724 Bonnefontaine

Rahel Gürber

Sunnehaldstrasse 10, 8906 Bonstetten

Rita Hunziker

Badstrasse 13, 5722 Gränichen

Andrea Hutab

Limmattalstrasse 285, 8049 Zürich

Ronnie Léon

41, ch. du Trabandan, 1006 Lausanne

Torsten Loh

Rotacherstrasse 28, 8003 Zürich

Barbara Monticelli

Geibelstrasse 5, 8037 Zürich

Onradin Obrecht

Dellenackerweg 1, 4146 Hochwald

Zagorka Pavles

Bientalstrasse 7, 4410 Liestal

Stephan Scherrer

Schaffhauserstrasse 145, 8057 Zürich

Dominique Vannod

Avenue Rosemont 3, 1006 Lausanne

Ruth Wirz

Aescherweg 1, 5725 Leutwil

Nouveaux membres

Selon Art. 5 de nos statuts

(«Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit à l'intention du membre comité responsable. Les noms des personnes admises par le comité sont publiés dans l'«interne» et sont considérés comme ratifiés à moins qu'une opposition écrite soit formulée avant la fin du mois qui suit la parution du numéro de l'«interne» correspondant. En cas d'opposition d'un/e membre ou du comité, la décision revient à l'assemblée générale.

Il est souhaitable que les nouveaux membres participent à l'assemblée générale qui suit leur admission.»)

le comité a décidé d'admettre les personnes suivantes comme membres SPCP.

Sans opposition, les personnes proposées seront définitivement admises comme membres SPCP le **1er septembre 2004.**

Supervisorin

Mirjam Devay-Stäubli

Bahnhofstrasse 92, 5430 Wettingen 2

Superviseuse

Zertifikat «Personzentrierte Psychotherapeutin SGGT» / «Personzentrierter Psychotherapeut SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats:

Die Mitglieder der VAT haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen Einspruch zu erheben. Rekurse gegen Zertifikate müssen gemäss Weiterbildungsrichtlinien bei der Rekurskommission eingereicht werden. Ohne Einspruch wird das Zertifikat durch die Anerkennungskommission überreicht.

Es ist erwünscht, dass sich neuzertifizierte KollegInnen bei einer der nächsten VAT kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

HINWEIS

Nach unseren neuen Übergangsbestimmungen (Art. 27) kann noch bis ENDE 2004 nach den Weiterbildungsrichtlinien vom 1.8.1991 abgeschlossen werden.

Matthias Barth

Weidweg 26, 3032 Hinterkappelen

Manuel Frautschi

Eggweg 80, 3065 Bolligen

Brigitte Hagmann Britschgi

Stampachgasse 6, 3065 Bolligen

Doris Künstner

Hohenstoffelstr. 20, 8200 Schaffhausen

Certificat «Psychothérapeute centré sur la personne SPCP/SGGT» / «Psychothérapeute centrée sur la personne SPCP/SGGT»

La commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du certificat:

Les membres de l'AFT ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. Les recours envers un certificat doivent être soumis à la commission des recours, conformément aux dispositions de formation. En l'absence d'opposition, la commission de reconnaissance décerne le certificat.

Il est souhaitable que les collègues nouvellement certifié(e)s se présentent brièvement lors de l'AFT suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

AVERTISSEMENT

Selon les nouvelles dispositions transitoires (art. 27), l'on peut encore certifier sur la base des dispositions de formation du 1.8.1991 jusqu'à la fin de 2004 au maximum.

Titel «Dipl. BeraterIn SGGT»

Folgende Kollegin erfüllt gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Titels «Dipl. BeraterIn SGGT»:

Die Mitglieder der VB haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen Einspruch zu erheben. Rekurse gegen Diplome müssen gemäss Weiterbildungsrichtlinien bei der Rekurskommission eingereicht werden. Ohne Einspruch wird das Diplom durch die Anerkennungskommission überreicht.

Es ist erwünscht, dass sich neudiplomierte KollegInnen bei einer der nächsten VB kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

Silvia Herdeg

Minervastrasse 46, 8032 Zürich

Titre «Praticien/ienne diplômé(e) en relation d'aide SPCP»

La commission de reconnaissance a examiné le dossier de la personne suivante et confirme qu'elle remplis toutes les conditions pour l'obtention du titre «Praticienne diplômée en relation d'aide SPCP»:

Les membres de l'ARA ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. Les recours envers un diplôme doivent être soumis à la commission des recours, conformément aux dispositions de formation. En l'absence d'opposition, la commission de reconnaissance décerne le diplôme.

Il est souhaitable que les collègues nouvellement diplômé(e)s se présentent brièvement lors de l'ARA suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

**Vorstand / Kommissionen / Delegierte / Arbeitsgruppen
Comité / Commissions / Délégué(e)s / Groupes de travail**

Vorstand /Comité

Bettina Bacher-Zimmermann
Seetalstrasse 4
5630 Muri
Tel. G 056 664 31 11
Tel. P 056 664 58 51
Fax G 056 664 57 46
email: 5co-seminare@bluewin.ch

Anita Holzer Sonderegger
Ad. Lüchinger-Strasse 126
8045 Zürich
Tel. G 01 201 20 14
Tel. P 01 462 39 95
email: holzer.anita@bluewin.ch

Frank Margulies
Seefeldstrasse 96
8008 Zürich
Tel. G 01 723 18 18
Tel. P 01 312 26 67
email: f.margulies@bluewin.ch

Karin Hegar
Baselstrasse 19
4124 Schönenbuch
Tel./Fax 061 482 27 69
email: karin.hegar@balcab.ch

Alphonse Salamin
Rue de Lausanne 91
1701 Fribourg
Natel 079 634 43 13
Tel. G 026 322 72 15
Fax 026 493 40 32
email: ag_salamin@hotmail.com

Ressorts

Kontakt zur BSK (BeraterInnenkommission)
Kontakt zur Stiftung
Kontakt zum Sekretariat
Kontakt zum Fachausschuss

Kontakt zum SPV (Schweizer Psychotherapeuten Verband)
Kontakt zur AK (Anerkennungskommission)
Kontakt zur KEFB (Kommission für ethische Fragen und Beschwerden)
Kontakt zur Rekurskommission

Kontakt zur FSP (Föderation der Schweizer
Psychologinnen und Psychologen)
Kontakt zur Redaktionskommission

Kontakt zu den AusbilderInnen
Kontakt zur Weiterbildungskommission (WBK)
Ressort Homepage

Finanzen
Kontakt zur CCL (Commission des Cantons Latins)
International Kontakte

Weiterbildungskommission Psychotherapie WBK-P / Commission formation et perfectionnement psychothérapie CFP-P

Kontaktperson: Hobi Ruth, Leepüntstrasse 9, 8600 Dübendorf
Personne à contacter: Tel. G 01 821 43 73, email: hobi@ggaweb.ch

Kursprogramm:

Programme de cours:

Bürki Rainer, Freiestrasse 178, 8032 Zürich (Kursprogramm)
Tel. G 01 382 00 48, Tel. P 01 271 00 82, Fax 01 382 30 84, email: rainer.buerki@bluewin.ch

Weiterbildungskommission Beratung WBK-B /

Commission formation et perfectionnement Relation d'Aide CFP-RA

Kontaktperson: Burri-Rotach Graziella, Witterswilerfeldweg 11, 4106 Therwil
Personne à contacter: Tel. G 061 721 89 56, Fax 061 421 70 46, email: burri@indigo-bottmingen.ch

Anerkennungskommission AK / Commission de reconnaissance CR

Kontaktperson: Lüscher-Annen Hugo, Lupinenstrasse 4, 4563 Gerlafingen
Personne à contacter: Tel. G 031 767 71 27, Tel./Fax P 032 675 78 82
email: luescherhal@bluewin.ch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Information KOI / Commission pour la publicité et l'information CPI

Kontaktperson/Personne à contacter: vakant / vacant

Kommission für ethische Fragen und Beschwerden KEFB / Commission pour les question éthiques et les litiges CQEL

Kontaktperson: Brossi Rosina, Grenzacherstrasse 10, 4058 Basel
 Personne à contacter: Tel. 061 691 08 46, email: rosinabrossi@bluewin.ch

Commission des cantons latins CCL

Personne à contacter: Bratschi Mary Ann, Chemin de la Vi-Longe 21, 1213 Onex
 Kontaktperson: Tél. P 022 792 43 57, B 022 792 09 04, Fax 022 738 88 61
 email: c.globale@bluewin.ch

Redaktionskommission / Commission de rédaction

Berger Franz Münzgasse 16, 4001 Basel
 Tel. G 061 267 29 29, Tel. P 061 302 09 85, Fax 061 267 29 34, email: franz.berger@unibas.ch

Galliker Mark Institut für Psychologie der Universität Bern, Muesmattstr. 45, 3000 Bern 9
 Tel. G 056 222 22 34, Tel. P 0049 (0) 621 27 503, email: mark.galliker@psy.unibe.ch

Roth Kathrin Blümliisalpstrasse 68, 8006 Zürich
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin_roth@hotmail.com

Kontaktperson **intern**: **Für die Deutschschweiz:**
 Roth Kathrin, Blümliisalpstrasse 68, 8006 Zürich
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne**: **Pour la Suisse Romande:**
 Margulies Frank, Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich
 Tel. 01 312 26 67, email: f.margulies@bluewin.ch

Kontaktperson «PERSON»: Berger Franz, Münzgasse 16, 4001 Basel
 Personne à contacter «PERSON»: Tel. G 061 267 29 29, Tel. P 061 302 09 85, Fax 061 267 29 34, email: franz.berger@unibas.ch

BeraterInnenkommission BSK / Commission de la relation d'aide CRA

Kontaktperson: Bacher Werner, Seetalstrasse 4, 5630 Muri
 Tel. 056 664 31 11, Fax 056 664 57 46, email: werner.bacher@bluewin.ch

Personne à contacter: Dällenbach Thérèse, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg
 Tel. 026 323 24 25, email: tdaellenbach@bluewin.ch

Berufspolitik-Kommission BEKO / Commission de la politique professionnelle CPP

Kontaktperson / Personne à contacter: Grob-Bertschi Fränzi, Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil
 Tel. 055 210 91 52, email: fraenzi.grob@swissonline.ch

Kommission für Qualität, Lehre und Forschung KQLF / Commission qualité, enseignement et recherche CQER

Diese Kommission ist momentan suspendiert. Qualitätsmanagementaufgaben werden weiterhin durch einzeln definierte Personen übernommen.
 Cette commission est momentanément suspendue. La gestion de qualité continuera à être prise en main par des personnes individuelles.

Rekurskommission RK / Commission de recours CdR

Kontaktperson: Walder-Binder Madeleine, Unterer Graben 17, 8400 Winterthur
 Personne à contacter: Tel. G 052 203 17 90, Tel. P 052 222 87 00
 email: walder-binder@bluewin.ch

Ersatz: Etienne-Klemm Ruth, Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich
 Remplaçante: Tel. G 01 381 25 71, email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

Delegierte der PsychologInnensektion der SGGT in der FSP / Délégué(e)s de la Section des Psychologues de la SPCP auprès de la FSP

Düllli-Loher Karl Freienstrasse 8, 8132 Egg
 Tel. 01 984 02 03, email: k.duelli@bluewin.ch

Cavadini Franco Rue St.-Laurent 4, 1207 Genève
 Tel. G 022 735 11 94, email: fcava@swissonline.ch

Margulies Frank Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich
 Tel. G 01 723 18 18, Tel. P 01 312 26 67, email: f.margulies@bluewin.ch

Ersatz: Ritz Paula, Niederdorfstrasse 18, 8001 Zürich
 Remplaçante: Tel. G 01 252 40 12, email: paula.ritz@bluewin.ch

Delegierte der SGGT in der Delegiertenkammer des SPV / Délégué(e)s SPCP auprès de l'ASP

Grawe Simone Kramgasse 56, 3011 Bern, Tel./Fax 031 311 21 96, email: info@simone.grawe.ch

Ersatz/Remplaçante: Felchlin-Spirk Margrit, Nelkenstrasse 3, 8600 Dübendorf
 Tel. 01 820 19 88, email: felchlin.spirk@glattnet.ch

Delegierte SGGT in der Schweizer Charta für Psychotherapie /

Délégué(e)s SPCP auprès de la Charte Suisse pour la Psychothérapie

Etienne-Klemm Ruth

Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich, Tel. G 01 381 25 71
email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

Delegierter / Délégué NEAPCEPC

(Network of the European Associations for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling)

Salamin Alphonse

Rue de Lausanne 91, 1701 Fribourg
Natel 079 634 43 13, Tel. G 026 322 72 15, Fax 026 493 40 32
email: ag_salamin@hotmail.com

Vorstandsmitglied / Membre du comité WAPCEPC

(World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling)

Bürki Rainer

Freiestrasse 178, 8032 Zürich
Tel. G 01 382 00 48, Tel. P 01 271 00 82, Fax 01 382 30 84
email: rainer.buerki@bluewin.ch

Regionalgruppen / Groupes régionaux

Aargau	vakant / <i>vacant</i>
Basel	Baumann-Joller Cornelia, Schlettstadterstrasse 36, 4055 Basel, Tel. 061 302 10 77 email: cornelia.baumann@waika9.co, Diem-Ulrich Monika, General Guisan Str. 46, 4054 Basel Tel. 061 383 06 35, email: monika.diem@bluewin.ch
Bern/Solothurn	Barth Thomas, Psychologische Praxisgemeinschaft, Storchengässchen 6, 3001 Bern Tel. P 031 901 27 60, Tel. G 076 441 30 20, Fax 031 901 27 60, thomasbarth@bluewin.ch
Graubünden	Rageth-Zulauf Esther, Paradiesgasse 19, 7000 Chur Tel. 081 253 61 03, email: esther.rageth@bluewin.ch
Ostschweiz	vakant / <i>vacant</i>
Suisse Romande	Christen Daniel, Chemin de la Culturaz 27, 1095 Lutry, Tel. 021 781 11 01, Fax 021 781 10 31
Zentralschweiz	vakant / <i>vacant</i>
Zürich	Schmider Doris, Asylstrasse 46, 8708 Männedorf Tel./Fax 01 920 56 80, email: schmider@bluewin.ch
Ticino	vakant / <i>vacant</i>

Verantwortlich für die Videothek / Responsable de la Videothèque

Gutberlet Michael

Birmensdorferstrasse 285, 8055 Zürich
Tel. G 01 784 94 11, Fax 01 784 94 11
email: mgut@active.ch

Verantwortlich für die Bibliothek / Responsable de la Bibliothèque

Hassler Brigitte

Gemeinschaftspraxis Baurwiese, Seefeldstrasse 162, 8008 Zürich
Tel. 01 382 28 40, email: brigitte.hassler@bluewin.ch

Arbeitsgruppe «PCA in Schule und Erziehung» / Groupe de travail «ACP dans l'enseignement»

Kontaktperson:

vakant / *vacant*

Personne à contacter:

Koordination des AusbilderInnengremiums / Coordination des formateurs/formatrices

Kontaktperson:

Wandeler Philippe, Rte de la Heitera 34, 1700 Fribourg

Personne à contacter:

Tel. G Fax 026 460 14 50
email: ph.wandeler@freesurf.ch

SGGT-Sekretariat und PCA.Institut / *Secrétariat SPCP et PCA.Institut*

Offen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Ouvert lundi, mardi, jeudi, vendredi
de 8 h 30 à 11 h 30

Josefstrasse 79, 8005 Zürich
Tel. 01 271 71 70, Fax 272 72 71
email SGGT/SPCP: sggtspcp@smile.ch
homepage SGGT/SPCP: www.sggst-spcp.ch
homepage PCA.Institut: www.pcainstitut.ch

Sekretariat / *Secrétariat*

Niebergall Julia, Trujillo-Ryser Yvonne

Buchhaltung / *Comptabilité*

Hüppin Daniel

BRI (Bureau d'Information Romand)

Ouvert le mercredi de 14 à 17 h

Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève
022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur, email: bri_spcp@hotmail.com

Änderungen sind dem Sekretariat mitzuteilen.
Les changements de coordonnées sont à communiquer au secrétariat.

Psychotherapeutisches Institut im Park, Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit dem EMDR-Institut Deutschland:



Eye Movement Desensitization and Reprocessing EMDR

11.–13. November 2004 (und Praxistag am 15. Januar 2005), Schaffhausen

Deutschsprachiges Einführungsseminar in die von Dr. Francine Shapiro entwickelte psychotherapeutische Methode zur Behandlung traumatisierter Menschen (EMDR Level I).

Trainer: Dr. med. Arne Hofmann

Weitere Informationen:

Hanne Hummel, Raimund Dörr
Psychotherapeutisches Institut im Park, Steigstr. 26, CH-8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 97 82, Fax 052 625 08 00
iip@swissonline.ch www.iip.ch www.emdr-insitut.ch

Doris Mehring

Wieder so ein Tag

Geschichten für besondere Menschen

Rezension von Marlis Pörtner

Ein wunderbares kleines Buch, diese «Geschichten für besondere Menschen»: Geschichten von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Begleitern, nicht aus der Sicht der Betrachtenden, sondern aus dem Erleben der betroffenen Menschen heraus erzählt. Aus ihrer Erfahrung als Heilpädagogin schöpfend, schildert die Autorin fröhliche und traurige, ermutigende und erschreckende Begebenheiten aus dem Alltag von Menschen mit – zum Teil schwerer – geistiger Behinderung. Sie tut das im besten Sinne des Wortes personzentriert, indem sie sich sensibel in ihre Gefühlswelt und ihre Art des Denkens versetzt und ihren individuellen Bezugsrahmen zu erfassen sucht. Aus diesem Blickwinkel gelingt es ihr, den Lesenden die besonderen Wahrnehmungs- und Erlebensweisen der Menschen in ihren Geschichten auf eine Weise nahe zu bringen, die (von aussen gesehen vielleicht unverständliche) Gefühlsäusserungen und Reaktionen plausibel und nachvollziehbar erscheinen lässt – auch solche, die in pädagogischen Falldarstellungen üblicherweise als «Problemverhalten» thematisiert werden.

Doris Mehrings Geschichten haben durchaus literarische Qualitäten, sprachlich prägnant, differenziert und zugleich einfach und schlüssig erzählen sie von kleinen und grossen Freuden und Kummernissen ganz unterschiedlicher Menschen: von der täglichen Mühe des Aufstehens, vom Ringen mit dem Rätsel Sprache, von Diskofieber und Liebeskummer, von gestressten ebenso wie von verständnisvollen Bezugspersonen, von Freundschaften, Sehnsüchten und Ängsten, von Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie vermitteln Begegnungen mit besonderen Menschen und geben Einblick in die Vielfalt von deren ganz persönlichen Erlebensweisen.

«Wieder so ein Tag» ist zum Vorlesen gedacht, entstanden aus dem Wunsch der Autorin, «Literatur für besondere Menschen erlebbar zu machen,» auch für solche, die nicht lesen und schreiben können. Nicht durch Kinderbücher, auf die beim Vorlesen für behinderte Menschen meist zurückgegriffen wird, sondern durch Geschichten, die ihr Denken und Erleben als Erwachsene widerspiegeln. Sie wollte ein Buch schreiben, in dem «behinderte Menschen sich in ihrer eigenen Art wiederfinden können und akzeptiert werden.»

Das ist ihr vorzüglich gelungen. Darüber hinaus öffnet das Buch den Lesenden einen Weg zum Verstehen der individuellen Gefühlswelten und Denkweisen geistig behinderter Menschen. Dieser Weg führt nicht über Erklärungsversuche des warum und wieso, sondern über Einfühlung in den anderen Menschen zum Verstehen, dass etwas so ist, wie es ist, und in seinem Bezugsrahmen *einen Sinn hat*, auch wenn sich der nicht ohne weiteres erschliessen lässt. Dieses Buch zu lesen berührt, macht Spass, regt zum Schmunzeln ebenso an wie zum Nachdenken, sensibilisiert für fremde Lebenswelten und ist in meinen Augen ein Muss für alle, die in irgendeiner Weise mit geistig behinderten Menschen zu tun haben. Unmittelbar, bildhaft, wirklichkeitsnah und ohne theoretische Floskeln wird in Doris Mehrings Geschichten deutlich, was ein humanistisches Menschenbild, was personzentrierte Haltung in der Praxis des Alltags bedeutet. ■

Doris Mehring

Wieder so ein Tag

Geschichten für besondere Menschen
2003, GwG-Verlag, Köln
104 Seiten, 9 Abbildungen, Fr. 21.70
ISBN 3-926842-37-7

Mark Galliker

Greenberg, L.S. (2004). Learning emotion-focused therapy: The process-experiential approach to change. Washington: American Psychological Association.

Held, B..S. (2004). The negative side of positive psychology. *Journal of Humanistic Psychology*, 44, 9-46.

Kirschenbaum, H. (2004). Carl Rogers's life and work: An assessment on the 100th anniversary of his birth. *Journal of Counseling & Development*, 82, 116-124.

Mansell, J. (2004). Person-centred planning or person-centred action? Policy and practice in intellectual disability services. *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities*, 17, 1-9.

Paulitsch, K. (2004). Praxis der ICD-10-Diagnostik. Ein Leitfaden für PsychotherapeutInnen und PsychologInnen. Wien: Facultas.

Reddemann, L., Hofmann, A. & Gast, U. (Eds.).(2004). Psychotherapie der dissoziativen Störungen. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis – störungsspezifisch und schulenübergreifend. Stuttgart: Thieme.

Rennie, D. (2004). Reflexivity and person-centered counseling. *Journal of Humanistic Psychology*, 44, 182-203.

Sachse, R. & Takens, R.J. (2004). Klärungsprozesse in der Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe.

Sloan, D.M. (2004). Emotion-focused therapy: An interview with Leslie Greenberg. *Journal of Contemporary Psychotherapy*, 34, 105-116.

Thorne, B. (2004). Person-centred therapy in focus. *British Journal of Guidance & Counselling*, 32, 124-125.

Vollmoeller, W. (Ed.). (2004). Grenzwertige psychische Störungen. Stuttgart: Thieme.

Weir, C. (2004). Person-centered and collaborative supports for college success. *Education & Training in Developmental Disabilities*, 39, 67-73.

Wichtige Internetadressen – les *www* «centrés» du net

Kathrin Roth-Staudacher

www.sggg-spccp.ch

Webside der SGGT (Schweizerischen Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung) / *site de la société suisse pour la psychothérapie et la relation d'aide centrée sur la personne (SPCP)*

www.pcainstitut.ch

Homepage unseres PCA.Instituts / *site de notre PCA.Institut à Zurich*

www.focusing.org

Für alle focusing-fans / *pour les amateurs du focusing*

www.gwg-ev.org

Unsere deutsche Schwesternvereinigung GwG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie). Sehr viele interessante Seiten zu Literatur, Weiterbildung, Berufspolitik, interessanten Links etc. / *Associations sœur de l'Allemagne*

www.geocities.com

C'est le site de l'ASSOCIATION FRANCAISE DE COUNSELING DANS L'APPROCHE CENTREE SUR LA PERSONNE / Mit sehr vielen interessanten Beiträgen in französischer Sprache

www.pce-europe.org

Europäisches Netzwerk NEAPEPC / *réseau européen ACP*

www.pce-world.org

Weltorganisation WAPCEPC / *organisation mondiale ACP*

www.pfs-online.at

Die legendäre und bis heute unübertroffene personzentrierte Webseite von Peter F. Schmid / *Le site légendaire et inégalé de Peter F. Schmid sur l'approche centrée sur la personne (multi-lingue)*

www.centerforthepeople.org

Die Homepage des Carl Rogers Instituts für Psychotherapie, Training und Supervision in La Jolla. Mit weiteren interessanten Links zu PCA Seiten / *Site de l'institut Carl Rogers à La Jolla, avec beaucoup de liens à d'autres sites*

www.nrogers.com

Homepage von / *site de Natalie Rogers*

www.psychologie.ch

Homepage der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) / *Fédération Suisse des Psychologues FSP*

www.psychotherapie.ch

Die Homepage des SPV (Schweizerischen Psychotherapeuten Verbandes) / *Association Suisse des Psychothérapeutes ASP*

www.personcentered.org

Webadresse aus Übersee. Auch da kann frau oder man wieder ohne Probleme Stunden auf der Suche nach interessanten Angeboten aus der personzentrierten Szene verbringen / *Site d'outre-mer. Se prêtent à fouiller pendant des heures dans les coins et recoins «centrés» du world-wide-net!*

www.mednet.ch/framenews.html

Interessante medizinische Homepage mit vielen Links zu Literatur etc. / *Site «médical» intéressant (liens littérature)*

www.graylab.ac.uk/omd/index.html

Wenn es einmal schnell gehen soll bei der Suche eines medizinischen Fachausdruckes / *Si vous cherchez une traduction rapide d'un terme relevant du vocabulaire médical*

www.stub.unibe.ch

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Mit Zugang u.a. zum ganzen Verbundsystem der Bibliotheken der Schweiz und vielen wichtigen und interessanten Datenbanken / *Site de l'université de Berne avec accès à l'ensemble des bibliothèques en Suisse et à de nombreuses et importantes banques de données*

Weitere / *d'autres:*

www.apa.org

www.dgps.de

www.kompendium.ch/app/search_d.cfm

members.1012surfnat.at/pfs/indexzeitschr.htm

Hier ist der Internetauftritt der Zeitschrift **PERSON**

www.parinc.com

www.pfs.kabelnet.at

www.psychiatrie.de/verlag

www.psychiatryonline.org

www.seminare.ch

Hier werden auch **unsere Kurse** publiziert.

www.wbpsychotherapie.de

www.wiso.uni-augsburg.de/sozio/hartmann/psycho/journals.html

www.zpid-psychologie.de

Zusammengestellt von Kathrin Roth-Staudacher / Réuni par Kathrin Roth-Staudacher

Genauere Angaben sind dem **Kursprogramm SGGT** (als Heft oder über Internet: www.sggst-spcp.ch) zu entnehmen.

Les détails se trouvent dans le programme des cours SPCP (sur papier ou sur internet, www.sggst-spcp.ch).

Agenda national

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
21.08.04	Sexualität in der Personzentrierten Psychotherapie	Walter Joller
27.08.04	Encounter – Begegnung in der Gruppe	M.Gutberlet/C.Iseli/ D.Iseli Schudel/K.Rohner/H.Streuli/ M.Walder-Binder
01.09.04	<i>Thérapie de couple centrée sur la personne</i>	Therese Dällenbach
02.09.04	Therapieabschluss: ein wichtiges Thema im therapeutischen Prozess	Rosina Brossi Berner
09.09.04	Sitzung der Anerkennungskommission AK <i>Séance de la Commission de Reconnaissance CR</i>	
10.09.04	BV + Gemeinsame Sitzung <i>ARA + Séance commune</i>	Zürich à Zurich
	Fachtagung der BeraterInnen-Sektion BSK «Konflikte in der Beratung»	
	<i>Section de la Relation d'aide CRA: Journée professionnelle</i> <i>Sujet: La relation d'aide avec des clients non-volontaires</i>	
16.09.04	Schmerz: Schmerz aus medizinischer, psychologischer und religiöser Sicht	Simone Grawe
24.09.04	Focusing für AnfängerInnen und Fortgeschrittene	Rosina Brossi Berner
30.09.04 19.15–21.15	Die Kraft der inneren Bilder Buchvorstellung, Kurzvortrag, Fragen, Diskussion	PCA.Institut Ruth Etienne Klemm
13.10.04	<i>Intervention de crise</i>	<i>Philippe Wandeler</i>
22.10.04	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Niveau I	Grazeilla Burri Rotach Thomas Kern
04.11.04	Integration ausdrucks-therapeutischer Mittel in die Personzentrierte Psychotherapie	Charlotte Gröflin-Buitink Rosina Brossi Berner
05.11.04	Wie chronifiziere ich meine KlientInnen?	Benedict Wildeisen
06.11.04	MV 2004 anschliessend FEST 25 Jahre SGGT in Zürich	wer hilft Fest organisieren? (bei Ruth Bourgogne Tel. 01 760 10 19 oder im Sekretariat melden)
	AG 2004 ensuite la fête 25 ans SPCP à Zurich	qui s'engagera d'organiser la fête? (annoncer chez Ruth Bourgogne tél. 01 760 10 19 ou au secrétariat)
12.11.04	Die Aktualisierungstendenz – Kernstück Personzentrierter Psychotherapie	Margarethe Letzel
19.11.04.	Personzentrierter Zugang zu depressiv reagierenden KlientInnen	Paula Ritz

22.11.04 19.15–21.15	Selbstbestimmt und erfolgreich lernen Buchvorstellung, Kurzvortrag, Fragen, Diskussion	PCA.Institut Jean-Pierre Crittin
30.11.04	Sitzung der Anerkennungskommission AK <i>Séance de la Commission de Reconnaissance CR</i>	
09.12.04	Indidaktion (inkl. Erstinterview)	Bruno Rutishauser
18.01.05 19.15–21.15	Personenzentrierter Zugang zu Lesben, Schwulen und Bisexuellen in Therapie und Beratung	PCA.Institut Kurt Wiesendanger
28.01.05	VAT + Gemeinsame Sitzung <i>AFT + Séance commune</i>	

Das neue Kursprogramm wird demnächst versandt!
Le nouveau programme des cours sera envoyé prochainement.

25 Jahre SGGT

Ein Grund zum Feiern oder: Warum ICH dieses Fest organisiere

Ruth Bourgogne

Seit ich bei der SGGT Mitglied bin, habe ich durch die Ausbildung zur Therapeutin beruflich als auch privat sehr profitiert. Natürlich hat's auch Geld gekostet und nicht wenig, zudem Nerven wegen der Stundenzahlen und dann noch das allgemeine Anerkennungstheater in der Schweizer «Kantons-Praxisbewilligungs-Krankenkassen-usw. Landschaft», aber dafür kann die SGGT ja nichts.

Ob in freier Praxis oder in Institutionen, als TherapeutIn oder BeraterIn, immer engagieren wir uns für das Wohl anderer, bemüht um Empathie, Kongruenz und bedingungslose Akzeptanz.

Die Bereicherung, die ich im Personenzentrierten Ansatz durch engagierte KursleiterInnen und Vereinsmitglieder (Vorstand, Kommissionen etc., denn ohne die gäbe es die SGGT ja gar nicht) erfahren habe, lässt mich immer wieder sehr dankbar sein. Deshalb habe ich mich zur Verfügung gestellt, dieses Fest zu organisieren.

Dank der Unterstützung vom Vorstand und einigen anderen engagierten Mitgliedern wird es

ein Fest der Sinne wie aus 1001 Nacht

werden. Und ich verspreche euch, ihr werdet es **geniessen**.

Keine langen Reden, dafür Zeit für einander, gute Gespräche bei gutem Wein, in märchenhafter Atmosphäre ...

Lasst euch verwöhnen – kulinarisch, musikalisch, tänzerisch ... und und und ...

Ist es mir gelungen, euch «gluschtig» zu machen? Ich jedenfalls würde mich riesig über eine rege Teilnahme freuen.

Anmeldungen sind erforderlich, damit auch alle genug von den Leckerbissen erhalten. **Einladung** beiliegend!

Der Eintritt ist gratis, die SGGT freut sich aber sehr über einen freiwilligen Beitrag.

Dazu wird am Abend ein Kässeli aufgestellt.

Ort: Wirtschaft Neumarkt, Neumarkt 5, 8001 Zürich

**Wann: 6. November 2004, ab 19.00 Uhr FEST 25 Jahre SGGT
anschliessend an die MV**

PS. Es gibt übrigens auch noch ein paar kleine konkrete Jobs während des Abends zu vergeben!

Wer Lust hat, oder auch nicht, sich aber verpflichtet fühlt, soll sich umgehend melden. Herzlichen Dank!

Ruth Bourgogne Tel. 01 760 10 19 für Fragen und Unterstützung

Agenda international

Kathrin Roth-Staudacher

Agenda

quand, quoi, où?

Die Daten sind hauptsächlich der Homepage der SGGT und der von Peter F. Schmid (<http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm>) entnommen.

Datum / date	Thema / thème
18.–22.07.2004	The Spiritual Dimension in Therapy and Experiential Exploration International Conference: University of East Anglia, Norwich, Great Britain with Daishin Morgan, Richard Holloway, Brian Thorne, Mia Leijssen, Andrew Samuels, Peter F. Schmid, Martin Van Kalmthout, Geshe Tashi Tsering, David & Caroline Brazier et al. Homepage: www.uea.ac.uk/edu/spiritualityconference – E-Mail: sdtconference@uea.ac.uk 40 Weiterbildungsstunden können angerechnet werden (WBK) 40 heures pour des participantEs (CFP)
17.–19.09.2004*	Internationales Symposium in der Altstadt Salzburg: Gestaltende und vermittelnde Prozesse – SELBST ORGANISATION in Personenzentrierter Beratung und Psychotherapie Symposium der deutschsprachigen Vereinigungen inkl. SGGT inkl. Subsymposium «Störungsspezifische Ansätze in der Personenzentrierten Psychotherapie?» mit Ute Binder, Christian Fehringer, Jobst Finke, Peter F. Schmid, Hermann Spielhofer Ausbildenden werden 15 Einheiten Spezialseminar angerechnet (WBK) *vide Flyer

25 ans SPCP

Une raison pour faire la fête ou: Pourquoi j'organise cette fête

Ruth Bourgogne

(jn) Depuis que je suis membre de la SPCP, j'ai beaucoup profité de ma formation de thérapeute, autant au niveau professionnel que dans ma vie privée. Bien sûr, cela à également coûté un prix, surtout en terme de moyens financiers mais aussi par rapport au stress psychique, dû au nombre d'heures requises et au «cirque de reconnaissance» en relation avec les autorisations cantonales de pratique et les caisses maladie. Mais là encore, on ne saurait pas imputer la faute à la SPCP.

Que se soit en cabinet privé ou dans une institution, en tant que thérapeute ou en tant que praticien/praticienne de la relation d'aide, nous nous engageons toujours pour le bien d'autrui, en faisant preuve d'empathie, de congruence et d'acceptation inconditionnelle.

L'enrichissement par l'approche centrée sur la personne – vécu à travers l'engagement des formatrices, des formateurs et des membres de l'association (comité, membres de commissions, etc., sans lesquels la SPCP n'existerait pas) – me rend très reconnaissante. Pour cette raison, je me suis mise à disposition pour l'organisation de cette fête.

Grâce au soutien du comité et de quelques autres personnes engagées, il s'agira d'une



Fête des sens, inspirée par «les 1001 nuits»

Et je vous promets que vous allez vous régaler.

Pas de longs discours, mais beaucoup de temps pour nous, pour les échanges enrichissants et accompagnés d'un bon verre, dans une atmosphère féérique... Laissez-vous gâter ... par les plaisirs culinaires, musicaux, de la danse, ... et et et ...

Est-ce que j'ai réussi à «éveiller votre appétit»? En tout cas, une participation animée me ferait très plaisir.

L'inscription est nécessaire afin d'assurer suffisamment de gourmandises pour tout le monde. **L'invitation** ci-jointe!

L'entrée est gratuite, la SPCP sera néanmoins reconnaissante pour une contribution à titre bénévole. A cet effet, une cagnotte sera mise à disposition le soir-même.

Lieu: Wirtschaft Neumarkt, Neumarkt 5, 8001 Zürich

Date: le 6 novembre 2004, à partir de 19h00: FÊTE 25 ans SPCP suite à l'AG

PS. Il y a encore quelques menues tâches concrètes à distribuer pour la soirée!

Si ça vous dit – Et même si ça ne vous dit pas: – Il se peut que vous vous sentiez obligé(e)... – Alors, annoncez-vous de suite. Merci infiniment!

Ruth Bourgogne, Tél. 01 760 10 19. Pour les questions et le soutien

Impressum

Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung
Bulletin de la Société Suisse pour l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne
Bollettino della Società Svizzera per l'approccio e la psicoterapia centrata sulla persona

SGGT
SPCP
SPCP

Ausgabe / Edition

intern / interne / interna Nr. 14, Juli / Juillet 2004

Erscheinungsweise / Mode de parution

3mal jährlich / 3 fois par an

Satz / Mise en page

Wegmann Fotosatz AG, 8055 Zürich

Druck / Impression

Ebnöther Joos AG, 8135 Langnau a.A.

Versand / Envoi

Geschützte Werkstatt Bergheim, 8707 Uetikon

Auflage / Tirage

600 Exemplare / 600 exemplaires

Adressänderungen / Changements d'adresse

SGGT-Sekretariat, Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Übersetzungen / Traductions / Traductions

(f) Julia Nievergall (jn)

Beiträge können der Redaktion eingesandt werden:

- a) bevorzugt: per E-Mail
 - b) auf Diskette samt einem Ausdruck (übliche Textprogramme: DOS – in verschiedenen Formaten abspeichern: als Text, RTF)
 - c) nur in Ausnahmefällen: Maschinengeschrieben auf A4-Format
- Für unverlangt eingeschickte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Die Redaktion behält sich vor, Texte vor der Veröffentlichung zu überarbeiten sowie zu übersetzen.

Manuskripte, die nach Redaktionsschluss eingehen, können erst für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden.

Vous pouvez envoyer vos contributions à la rédaction:

- a) *de préférence par e-mail*
- b) *sur disquette avec indication du système – DOS – et du logiciel courant utilisé, ainsi qu'une copie imprimée; divers formats possibles (texte, RTF)*
- c) *exceptionnellement dactylographiées au format A4*

La rédaction décline toute responsabilité quant à l'envoi non sollicité de manuscrits.

La rédaction se réserve le droit d'adapter ou de traduire un texte avant sa publication.

Les manuscrits parvenant après la clôture de la rédaction ne seront pris en considération que pour l'édition suivante.

Redaktionsschluss Clôture de la rédaction

Erscheinungsmonat Mois de parution

30.10.2004
30.01.2005
30.05.2005

intern / interne / interna Nr. 15
intern / interne / interna Nr. 16
intern / interne / interna Nr. 17

Dezember / Décembre 2004
März / Mars 2005
Juli / Juillet 2005

Inserate / Annonces

1/1-Seite / page
1/2-Seite / page
1/4-Seite / page
1/6-Seite / page
1/8-Seite / page

Nicht-Mitglieder/non-affiliés

Fr. 480.–
Fr. 240.–
Fr. 120.–
Fr. 90.–
Fr. 60.–

Mitglieder / Membres

Fr. 360.–
Fr. 180.–
Fr. 90.–
Fr. 60.–
Fr. 40.–

Redaktion / Rédaction

Kontaktperson **intern**: Roth-Staudacher Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01 361 37 06
email: kathrin_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne**: Frank Margulies, email: f.margulies@bluewin.ch

Kontaktperson **PERSON**: Berger Franz, Münzgasse 16, 4001 Basel, Tel. G 061 267 29 29, Tel. P 061 302 09 85
Fax 061 267 29 34, email: franz.berger@unibas.ch

Postadresse / Case postale: Redaktion SGGT, Postfach 2431, 8033 Zürich

Sekretariat SGGT und PCA. Institut

Josefstr. 79, 8005 Zürich, Tel. 01 271 71 70, Fax 01 272 72 71
email: sggtspcp@smile.ch
www.sggtspcp.ch www.pcainstitut.ch
Öffnungszeiten: 8.30–11.30 Uhr, ausser Mittwoch

BRI (Bureau d'Information Romand)

Rue de St. Jean 73, 1201 Genève, 022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur
email: c.globale@bluewin.ch Ouvert le mercredi de 14 à 17 h